
Dr. Christa Preissing

Was braucht das Land Berlin?

**Kita-Bündnis Berlin,
Parlamentarischer Abend am 15. September 2009**

Was braucht das Land?

Möglichst viele Kinder

- mit vielfältigen Bildungspotentialen
- mit einem starken Zugehörigkeitsgefühl zu dieser Gesellschaft
- mit Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und für die Gemeinschaft

Was braucht das Land?

Engagierte Kinder und Jugendliche

- mit dem Willen und den Fähigkeiten, gesellschaftliche Herausforderungen durch sozial-unternehmerisches Handeln anzugehen und
- dem Zutrauen, Herausforderungen durch eigenes und gemeinschaftliches, durch solidarisches und kompetentes Handeln erfolgreich angehen zu können

Was braucht das Land?

Möglichst viele Mütter und Väter

- mit der Zuversicht und der Gewissheit, dass ihre Kinder in Berlin beste Bildungschancen erhalten
- und dies unabhängig davon, welche Bildungschancen sie selbst hatten und haben
- mit Kitas und Schulen, die ihnen – gleich in welcher Lebenssituation sie leben – verlässliche und starke Partner bei der Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder sind

Was brauchen Kinder?

- Zufriedene Mütter und Väter, die ihnen Vertrauen, Achtung und Anerkennung geben
- Zufriedene Pädagoginnen und Pädagogen, die ihnen ebenfalls Vertrauen, Achtung und Anerkennung geben **und**
- die ihnen ermöglichen, sich die komplexe Welt handelnd und begreifend zu erschließen,
- damit Kinder ihre Welt gemeinsam mit anderen Kindern und Erwachsenen gestalten können

Was brauchen Kinder?

- Eltern und Pädagog/inn/en, die ihre unbändige Lust am Leben und Lernen erhalten und diese Lust ständig „füttern“ und mit den Kindern teilen
- die Erfahrung im Hier und Jetzt, dass Anstrengung sich lohnt und zu einem Gewinn an Selbstbestimmung und Gestaltungskraft führt
- die Sicherheit, nicht beschämt oder gar ausgegrenzt zu werden

Was brauchen Pädagog/inn/en?

Vertrauen, Achtung und Anerkennung

- von Kindern
- von Kolleginnen und Vorgesetzten
- von Eltern
- von der Gesellschaft

Was brauchen Pädagog/inn/en?

- eine gute und umfassende Ausbildung
- ausreichende Möglichkeiten für lebenslanges Lernen: im Team, mit Eltern, mit Pädagoginnen und Pädagogen aus den nachfolgenden Stufen des Bildungssystems, mit Experten aus anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
- eine der gesellschaftlichen Bedeutung ihrer Arbeit angemessene Bezahlung

Was braucht das Land?

- eine überzeugte und kraftvolle Zustimmung zu den Entwicklungszielen des Landes bei der nachwachsenden Generation, ihren Eltern und Pädagogen
- eine Politik, die die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und Pädagogik begreift und öffentlich diskutiert
- eine Politik, die das Recht eines jeden Kindes auf beste Bildung, Erziehung und Betreuung in den Mittelpunkt stellt

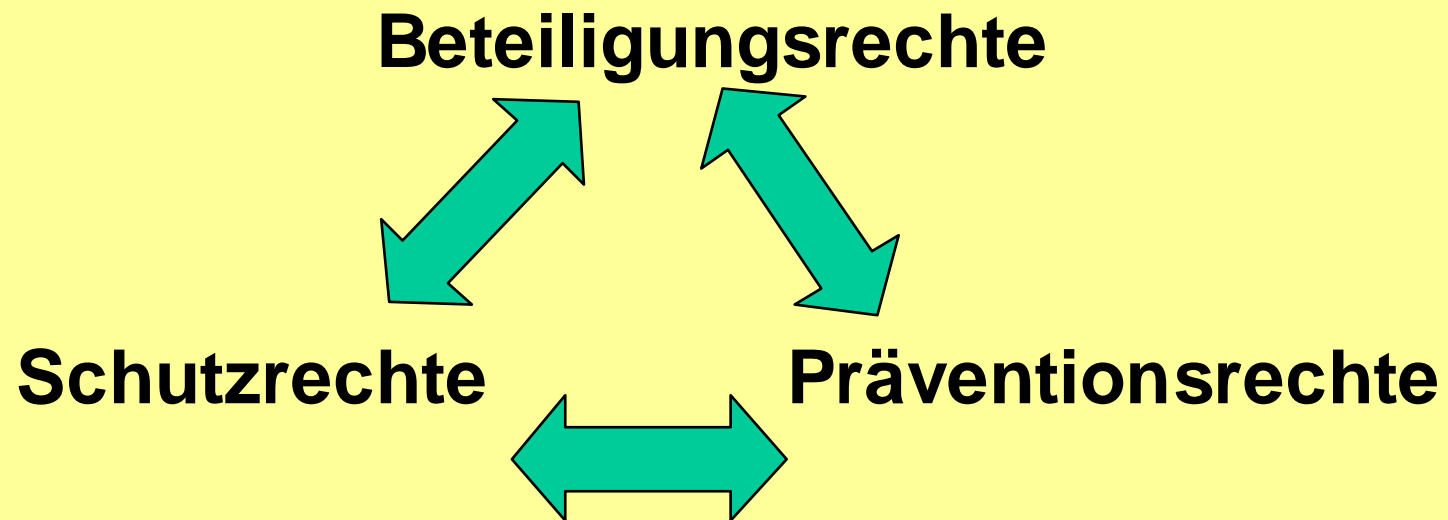
Was braucht das Land?

Investitionen mit nachhaltiger Wirkung

- Investitionen in frühe Bildung, Erziehung und Betreuung bringen nachweislich die besten volkswirtschaftlichen Erträge: 1: 6/8 (Nobelpreisträger der Ökonomie 2008, Prof. James Heckman).
- Mindestens ebenso wichtig wie der volkswirtschaftliche Ertrag ist der sehr viel schwieriger zu berechnende Gewinn für die Entwicklung demokratischer Gesellschaften.

Kinderrechte

**sind deshalb Ausgangspunkt des Berliner
Bildungsprogramms:**



Ziele des pädagogischen Handelns

- Die Rechte der Kinder sind Ausgangspunkt.
- Sie werden verbunden mit Zielen, die den Bildungsauftrag klar definieren.

Das Berliner Bildungsprogramm

definiert Ziele als Kompetenzen, die durch pädagogisches Handeln gefördert werden sollen:

- Ich-Kompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Sachkompetenzen
- Methodenkompetenzen



Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kitas

Als erste Stufe des öffentlich verantworteten Bildungssystems legt die Arbeit in den Kitas lebenslang wirksame Grundlagen.

Qualitativ Hochwertige frühe Bildung wirkt sich hochsignifikant positiv aus:

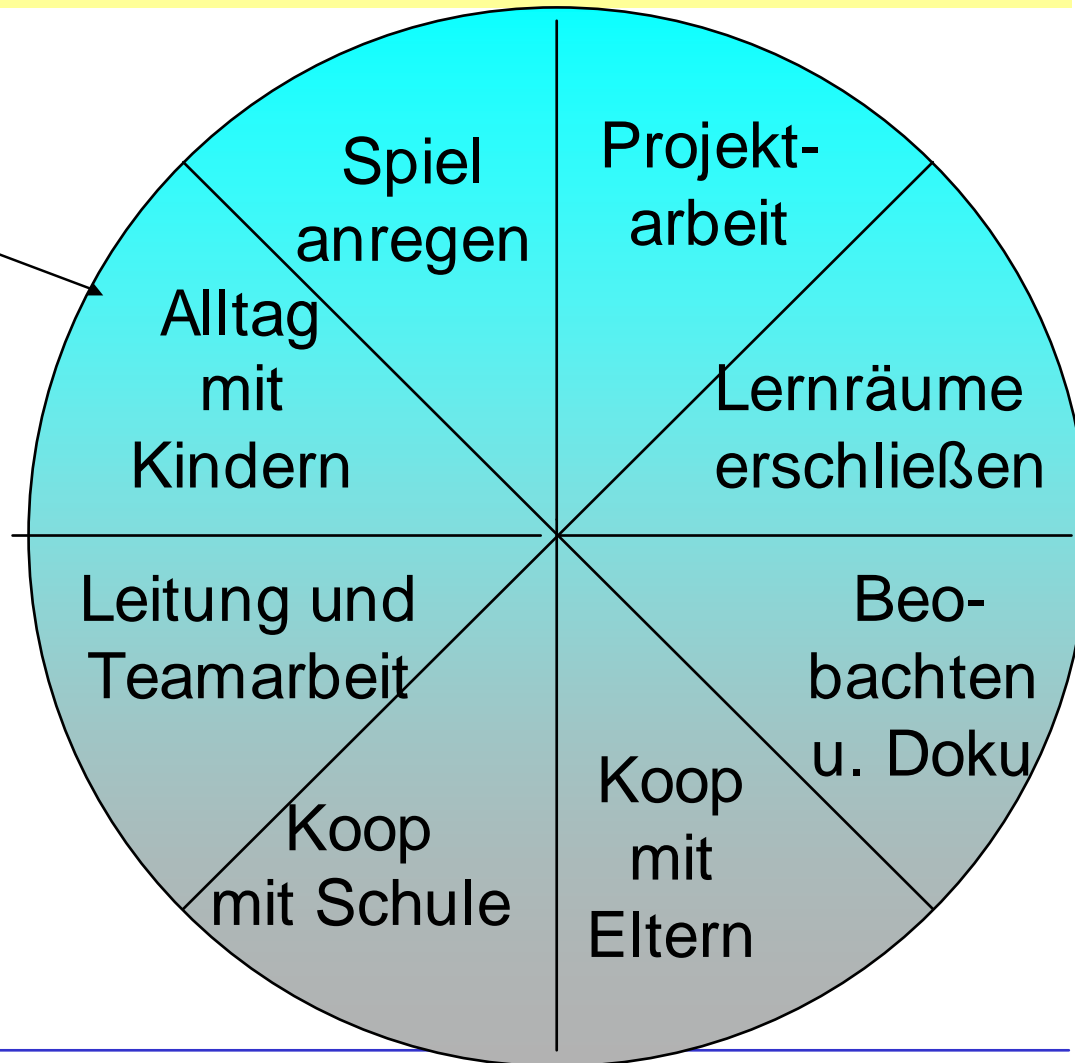
- Auf den Schulerfolg
- Auf Berufserfolg
- Auf die gesamte Lebensqualität

Das gilt ganz besonders für Kinder aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Das Berliner Bildungsprogramm

definiert dazu acht **Aufgabenbereiche** für die pädagogischen Fachkräfte.

Diese sind Grundlage für Konzeptionsentwicklung, interne und externe Evaluationen.



Das Berliner Bildungsprogramm

und sieben
Bildungsbereiche

Sie definieren, mit
welchen
Bildungsinhalten
die Kinder im
Verlauf ihres Kita-
Lebens vertraut
werden sollen

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziales und kulturelles Leben
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur, Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematische Grunderfahrungen
- Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

Das Berliner Bildungsprogramm

- ist national sowie international anerkannt und wird von anderen europäischen Ländern bereits zum Vorbild genommen
- wird vom Early Childhood Network der OECD als beispielgebend hervorgehoben
- ist inzwischen übersetzt ins Englische, Italienische und Griechische; eine französische Übersetzung ist geplant

Mittelbare pädagogische Aufgaben

Sind zwingend erforderlich

- zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung einer hohen Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsqualität für alle Kinder
- entlang der allgemein anerkannten Qualitätsansprüche des Berliner Bildungsprogramms

Zeitbedarf für mittelbare pädagogische Arbeit

Mittelbare pädagogische Arbeit umfasst alle Aktivitäten und die damit verbundenen Zeiten, die **zusätzlich** zu der unmittelbaren Arbeit mit den Kindern **erforderlich** sind, **um den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen.**

23,8%

Eine Erzieherin benötigt mindestens 23,8% ihrer Arbeitszeit für die mittelbare pädagogische Arbeit.

Arbeitszeitbedarf pro Woche

1. Pädagogische Planung und Vorbereitung individueller Förderung	7,4 % (2,85 h)
2. Kooperation mit Eltern	4,4 % (1,69 h)
3. Qualitätsentwicklung und –sicherung	5,1 % (1,96 h)
4. Systemzeiten	6,9 % (2,66 h)
Summe:	23,8 % (9,16 h)

QVTAG

- = Die Qualitätsvereinbarung zum Bildungsprogramm
- zeigt die breite Akzeptanz zum Bildungsprogramm und
- die Bereitschaft der Träger und der Senatsverwaltung zu einer systematischen und kontinuierlichen Erhöhung der Qualität
- ist beispielgebend für andere Bundesländer

QVTAG

Sie zu gefährden würde

- die Rechte der Kinder auf hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung
- das Vertrauen der Familien in die Gesellschaft
- die Anerkennung der engagierten und kompetenten Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen
- den zweifellosen hohen Nutzen für das Land leichtfertig auf's Spiel setzen.

Berliner Entwicklungen

- Ein Scheitern der QVTAG wäre ein Armutszeugnis für die Berliner Politik,
- ein Armutszeugnis das nicht nur in Berlin, sondern national und international wahrgenommen würde und
- der so hoffnungsvoll gestarteten neuen Reform der Frühpädagogik einen herben Rückschlag versetzen würde.